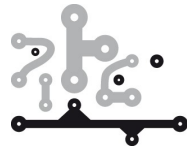


**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
zur Frauen- und Geschlechterforschung
an der TU Berlin**

Im Wintersemester 2010/11



Liebe Studierende,

dass Geschlecht gemacht und nicht gegeben ist, ist die vielleicht grundlegendste Erkenntnis, die in den Lehrveranstaltungen, die vom Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) an der Fakultät I der TU Berlin, aber auch von Dozent_innen der anderen Fakultäten der TU angeboten werden, gewonnen werden kann. Denn entgegen der alltagsweltlichen Erfahrung, dass Geschlecht(erdiffferenz) eine „natürliche“ Gegebenheit ist, verstehen die Gender Studies „Geschlecht“ als ein komplexes, historisch produziertes Konstrukt, das wesentlich gesellschaftliche, kulturelle, sprachliche, technologische, mediale und natürliche Wirklichkeiten sowie wissenschaftliches Wissen und wissenschaftliche Praxis strukturiert und das selbst durch Wissen sowie soziale, kulturelle und technische Praxen strukturiert wird. Entsprechend zielt unsere Lehre darauf ab, Vergeschlechtlichungsprozesse in allen Feldern sozialer, technischer, wissenschaftlicher, kultureller und individueller Wirklichkeiten zu untersuchen. Und damit haben wir hoffentlich schon eure Neugier geweckt, so dass ihr den Weg in unsere Seminare, Colloquien und Vorlesungen findet.

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (KVV) zur Frauen- und Geschlechterforschung, herausgegeben vom ZIFG und der Zentralen Frauenbeauftragten (ZFA) an der Technischen Universität Berlin möchte euer Interesse für die Geschlechterforschung wecken und vor allem als Wegweiser durch das Angebot der TUB auf diesem Feld dienen: Für diejenigen, die überhaupt erst einmal wissen wollen, worum es in der Frauen- und Geschlechterforschung und den Gender Studies geht, ebenso wie für diejenigen, die ihr Interesse an den und ihre Kenntnisse zu den Themen der Geschlechterforschung vertiefen wollen.

Viele Studierende haben ja bereits die Erfahrung gemacht, wie sehr die Beschäftigung mit Fragen der Frauen- und Geschlechterforschung und der feministischen Wissenschaft und Wissenschaftskritik den Blick auf die Welt verändert. Erfährt hier eine_r doch nicht nur darüber etwas, dass wir Geschlecht nicht haben, sondern tun. Sie_er erfährt beispielsweise auch, dass ein *gender-changer* zwar ein nützliches elektronisches Kleinteil ist, mit Geschlecht aber nur insofern etwas zu tun hat, wenn man bereit ist, sehr um die geschlechtsstereotype Ecke zu denken. Egal ob Einsteiger_in oder Fortgeschrittene_r, es lohnt sich also in jedem Fall die Möglichkeiten zu nutzen, hin und wieder über den Tellerrand des eigenen Faches hinauszublicken.

Dafür sind besonders die Angebote des ZIFG geeignet, aber auch die Lehrveranstaltungen der anderen Einrichtungen und Studiengänge, die hier verzeichnet sind. Die Teams des ZIFG und der ZFA wünschen jedenfalls viel Vergnügen bei der Auswahl und natürlich besonders in den Lehrveranstaltungen zur Frauen- und Geschlechterforschung an der TU Berlin.

Wir hoffen zudem, dass das KVV weitere Dozentinnen und Dozenten inspiriert, die Kategorie „Geschlecht“ in ihren Veranstaltungen zum Thema zu machen und auf dieser Brücke den interdisziplinären Austausch mit Kolleginnen und Kollegen anderer Disziplinen zu suchen. Denn Interdisziplinarität ist in der Frauen- und Geschlechterforschung von Anfang an ein zentrales Anliegen und bis heute eine intellektuelle und universitäre Herausforderung. Die Fächervielfalt an der TU Berlin bietet hier gute Voraussetzungen, um verschiedene Ansätze und Formen der Kooperation in der Lehre zusammenzubringen – und dies auch über den berühmten, angeblich so tiefen Graben zwischen den Natur- und Technikwissenschaften auf der einen und den Sozial- und Geisteswissenschaften auf der anderen Seite.

Dies ist bereits das 32. KVV, welches das ZIFG in Zusammenarbeit mit der Zentralen Frauenbeauftragten vorlegt, die dankenswerter Weise erneut die Finanzierung der Druckkosten übernommen hat.

Das ZIFG bemüht sich um Vollständigkeit; alle, die künftig mit ihren Lehrveranstaltungen in unserem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis vertreten sein möchten, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Unsere Kontaktdaten finden/t Sie/ihr auf der vorderen inneren Umschlagseite.

Sabine Hark
(ZIFG)

Andrea Blumtritt
(Zentrale Frauenbeauftragte)

Inhaltsverzeichnis

ÜBERSICHT ÜBER DAS LEHRANGEBOT ZUR FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG IM WINTERSEMESTER 2010/11.....	6
FAKULTÄT I GEISTESWISSENSCHAFTEN.....	7
<i>Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung.....</i>	<i>7</i>
<i>Techno-Club.....</i>	<i>16</i>
<i>Stundenplan ZIFG.....</i>	<i>18</i>
<i>Institut für Literaturwissenschaft.....</i>	<i>19</i>
<i>Institut für Gesellschaftswissenschaften und historisch-politische Bildung.....</i>	<i>20</i>
FAKULTÄT III PROZESSWISSENSCHAFTEN.....	21
<i>Institut für Energietechnik.....</i>	<i>21</i>
FAKULTÄT V VERKEHRS- UND MASCHINENSYSTEME.....	24
<i>Institut für Land- und Seeverkehr.....</i>	<i>24</i>
FAKULTÄT VII WIRTSCHAFT UND MANAGEMENT.....	26
<i>Gender Diversity in den Wirtschaftswissenschaften.....</i>	<i>26</i>

INSTITUTIONEN, PROJEKTE UND INITIATIVEN AN DER TU BERLIN.....	28
ZIFG.....	29
<i>Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung.....</i>	<i>29</i>
<i>Techno-Club.....</i>	<i>31</i>
ZENTRALE FRAUENBEAUFTRAGTE.....	33
<i>Andrea Blumtritt.....</i>	<i>33</i>
<i>Projektverbund Zielgerade/IMPETUS.....</i>	<i>34</i>
<i>IMPETUS.....</i>	<i>35</i>
<i>Zielgerade.....</i>	<i>37</i>
<i>ProMotion.....</i>	<i>39</i>
<i>ProFil.....</i>	<i>42</i>
DEZENTRALE FRAUENBEAUFTRAGTE.....	45
<i>Frauenbeauftragte der Fakultät I & Zielgerade.....</i>	<i>45</i>
ASTA FRAUENREFERAT.....	47
FEMTEC.....	48
STUDIERN MIT KIND.....	49
VERZEICHNIS DER LEHRENDEN.....	50

Übersicht über das Lehrangebot zur Frauen- und Geschlechterforschung an der TU Berlin

Im Wintersemester 2010/11

Fakultät I Geisteswissenschaften

Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung

Für alle Lehrveranstaltungen gilt:

Es besteht die Möglichkeit, Teilnahmebescheinigung und Leistungsbescheinigung gemäß den üblichen Anforderungen der jeweiligen Studiengänge zu erlangen. Nähere Informationen werden zu Beginn jeder Veranstaltung bekannt gegeben.

Aktuelle Hinweise

zu allen Veranstaltungen sind unter <http://www.zifg.tu-berlin.de> zu finden.

Sabine Hark		Seminar
LV-Nr.:	3152 L 025	Grundstudium / BA / MA BA-KuIT FW 18 MA-ZIFG FP 16 MA-BIWI 7b
Zeit:	Di. 12-14 Uhr	
Beginn:	19.10.2010	
Raum:	FR 4080	

Einführung in die Gender Studies

Gender Studies fragen nach der Bedeutung von Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft. Sie rücken die Kategorie Geschlecht in verschiedenen Bereichen (z.B. Arbeit, Technik, Organisationen, Politik) ins Zentrum ihrer Analysen. Gender Studies zeigen, wie sich Geschlechterverhältnisse historisch entwickelten und veränderten. Im Seminar werden theoretische, soziologische, methodische und historiographische Konzepte der Geschlechterforschung vorgestellt und an exemplarischen Gegenstandsfeldern diskutiert.

Diese Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch keine Kenntnisse in Frauen- und Geschlechterforschung haben. Die Teilnahme an dieser – oder einer vergleichbaren – Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für den Besuch der weiteren Lehrveranstaltungen am ZIFG.

Sabine Hark		Seminar
LV-Nr.:	3152 L 024	Hauptstudium (Magister/Magistra, Diplom)/ BA ab 2. Studienjahr/MA/ Postgradual BA-Kult FW 18 MA-ZIFG FP 16
Zeit:	Do. 12-14 Uhr	
Beginn:	21.10.2010	
Raum:	FR 4080	

Akademischer Kapitalismus: Hochschule zwischen Markt und Staat. Ein Thema für die Gender Studies?

Hochschulen orientieren sich zunehmend an Konzepten, die mit dem Begriff der »entrepreneurial university« (Clark 1998) präzise umschrieben sind und im wesentlichen die Inkorporierung ökonomisch-technologischer Interessen in die Universität sowie deren Restrukturierung gemäß neuer Regulierungsmodelle – Stichwort: New Public Management – bedeuten. Welche Auswirkungen diese Transformationen auf Geschlechterverhältnisse haben bzw. die Rolle von Geschlechterverhältnissen für diese Wandlungsprozesse ist bisher wenig untersucht worden. Auch die zeitlich parallel dazu verlaufenden Prozesse der Institutionalisierung der Geschlechterstudien sind in diesem Zusammenhang bisher wenig Thema geworden.

Im Seminar werden wir zunächst erarbeiten, in welchen Hinsichten davon gesprochen wird, dass Hochschulen zunehmend einem unternehmerischen Dispositiv unterworfen werden und daran anschließend, welche Fragen/Probleme sich daraus für die Gender Studies ergeben.

Literatur

Sabine Hark, Dissidente Partizipation. Eine Diskursgeschichte des Feminismus (Frankfurt am Main 2005)

Sabine Hark		Colloquium
LV-Nr.:	3152 L 029	BA-Kult FW 18 MA-ZIFG FP 16
Zeit:	Do.16-19 Uhr	
Beginn:	21.10.2010	
Raum:	FR 4080	

Transdisziplinäre Geschlechterstudien

Das Colloquium bietet die Möglichkeit, Dissertationen sowie Examensarbeiten (Magister/Magistra, Diplom, Staatsexamen, BA) im transdisziplinären Feld der Frauen- und Geschlechterforschung vorzustellen und zu diskutieren. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung möglich.

Anmeldung unter sabine.hark@tu-berlin.de

Sabine Hark, Hanna Meißner		Ringvorlesung
LV-Nr.:	3152 L 027	BA-KuIT FW 18 MA-ZIFG FP 16
Zeit:	Mi.18-20 Uhr	
Beginn:	03.11.2010	
Raum:	H 1012	

Arenen der Männlichkeit

Gegenwärtig ist wieder viel die Rede davon: „Kerte in der Krise“. In allen gesellschaftlichen Sphären scheint „der“ Mann bzw. „die“ Männlichkeit unter Druck und in die Defensive geraten zu sein. Historisch gesehen ist dies jedoch nicht unbedingt ein neues Phänomen, denn schon immer stand Männlichkeit unter dem Druck, sich wandeln zu müssen. In dieser Ringvorlesung wollen wir in historischer, kulturwissenschaftlicher, politikwissenschaftlicher, soziologischer, technikwissenschaftlicher und literaturwissenschaftlicher Perspektive nach Arenen der Männlichkeit fragen. In welchen Arenen werden Männlichkeiten wie herausgebildet, verhandelt, in Frage gestellt, bekräftigt, verworfen?

Termine

- 03.11.2010** **Mechthild Bereswill, Kassel**
Fragil oder stabil? Männlichkeiten im gesellschaftlichen Krisendiskurs
- 17.11.2010** **Tanja Paulitz, Graz**
"Männer" versus "Wissenskrämer".
Naturalisierungsstrategien der Ingenieure in der Krise patriarchaler Männlichkeit um 1900
- 01.12.2010** **Kerstin Palm, Berlin**
Lebendige Männlichkeiten – maskulines Leben.
Eine gendertheoretische Kulturgeschichte des biologischen Lebensbegriffs

- 15.12.2010** **Claudia Neusüß, Berlin**
Männer in Führung: Cool, heroisch und auf Vätermonat?
- 12.01.2011** **Anelis Kaiser, Berlin/Basel**
Angewandte Männlichkeiten im Feld der Neurowissenschaften und -technologien
- 26.01.2011** **Andreas Heilmann, Berlin**
Normalität auf Bewährung.
Empirische Befunde zur Normalisierung homosexueller Männlichkeit im printmedialen Diskurs der Politiker-Outings
- 09.02.2011** **Uta Schirmer, Frankfurt am Main**
Von Kerlen und Königen, die keine Männer sein wollen:
Anfechtungen und Konstruktionen geschlechtlicher Wirklichkeiten im Kontext von Drag Kinging

Hanna Meißner		Seminar
LV-Nr.:	3152 L 023	Grundstudium/BA/MA BA-KuIT FW 18 MA-ZIFG FP 16
Zeit:	Mo. 12-14 Uhr	
Beginn:	18.10.2010	
Raum:	FR 4080	

Arbeit – Technik – Geschlecht

Das Seminar führt in die Diskussion über die komplexen und ineinander verwobenen Verhältnisse und Zusammenhänge von »Arbeit«, »Technik« und »Geschlecht« ein. Spätestens seit der industriellen Revolution sind die Begriffe »Arbeit« und »Technik« kaum voneinander losgelöst zu denken. Die gesellschaftliche Organisation von Arbeit ist indes, so hat die Frauen- und Geschlechterforschung zeigen können, aufs engste mit der modernen Ordnung der Geschlechter verknüpft. Die Entwicklung und Gestaltung von Technik kann wiederum nicht ohne die Konstruktion der Zweigeschlechtlichkeit verstanden werden.

Die Rekonstruktion dieser Verwobenheiten ermöglicht Einsichten in bestimmte Grenzziehungen und Naturalisierungen, die vermeintliche Sachzwänge und Notwendigkeiten hervorbringen und eröffnet den Blick auf Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Hanna Meißner		Seminar
LV-Nr.:	3152 L 022	Hauptstudium/BA ab 2.
Zeit:	Mo. 10-12 Uhr	Studienjahr/MA/Postgradual
Beginn:	18.10.2010	BA-KuLT FW 18
Raum:	FR 4080	MA-ZIFG FP 16

Grenzen des Menschlichen

Der Mensch ist ein endliches Wesen. Er ist sterblich, er stößt an körperliche Belastungsgrenzen und auch sein Verstand und Urteilsvermögen sind nicht grenzenlos. Wer aber ist »der Mensch« und wo genau liegen seine Grenzen? Folgt man Michel Foucault, so bezeichnet der Begriff des Menschen eine spezifische Thematik im Rahmen einer historischen Episteme: Die Figur des Menschen betritt im Übergang zur Epoche der »Moderne« die Bühne der Geschichte.

In diesem Seminar werden wir nach den epistemischen Bedingungen und Grenzziehungen fragen, die diese Figur hervorbringen. Vor allem werden Grenzziehungen im Mittelpunkt stehen, die »die Natur«, »das Soziale«, »das Menschliche«, »das Artifizielle« hervorbringen. Welche Grenzen werden in welchem Kontext gezogen? Welche Effekte haben diese Grenzziehungen für das »menschliche« In-der-Welt-Sein? Wer oder was wird durch diese Grenzziehungen ausgeschlossen? Wie verändern oder verlagern sich diese Grenzziehungen im historischen Verlauf? Welche Bedeutung hat die Ordnung der Zweigeschlechtlichkeit in der Dynamik dieser Grenzziehungen?

Anelis Kaiser		Seminar
LV-Nr.:	3152 L 014	Grundstudium/BA/MA
Zeit:	Di.10-12 Uhr	BA-KuLT FW 18
Beginn:	19.10.2010	MA-ZIFG FP 16
Raum:	FR 4080	

Inter- und Transdisziplinarität in der Geschlechterforschung

Als Disziplinen übergreifendes Fach stehen die Gender Studies mit verschiedenen Einzeldisziplinen in engem Kontakt. Wie gehen wir in der Geschlechterforschung mit der Tatsache der Multidisziplinarität um? Wie lassen sich methodische und theoretische inter- und transdisziplinäre Ansätze entwickeln? Was versteht man überhaupt unter Inter- und Transdisziplinarität? Neben der Auseinandersetzung mit diesen Fragen werden wir in diesem Seminar auch über die eigene disziplinäre Verortung und Disziplinie-

zung reflektieren. Ein zentraler Aspekt des Seminars wird es sein, auf das Spezifische der Inter- und Transdisziplinarität zwischen den Geistes-/Sozialwissenschaften und den Naturwissenschaften/Technik zu fokussieren und auf die damit verbundene erkenntnistheoretische Herausforderung einzugehen. Die Teilnehmer_innen werden an interdisziplinäre Arbeitsweisen in der Geschlechterforschung herangeführt. Das geschieht zum einen über die gemeinsame Lektüre von Texten zu aktuellen Debatten rund um das Themenfeld. Zum anderen werden sich die Studierenden in kleineren Projekten explizit mit der Vorgehensweise in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe auseinandersetzen. Der Schwerpunkt der Veranstaltung ist somit ein methodischer: Wie lässt sich eine (möglichst undisziplinierte) Disziplinen übergreifende Geschlechterforschung durchführen? Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden zum Schluss des Semesters vorgestellt.

Anelis Kaiser		Seminar
LV-Nr.:	3151 L 015	Hauptstudium (Magister/Magistra, Diplom)/BA ab 2.Studienjahr/MA/Postgradual BA-Kult FW 18 MA-ZIFG FP 16
Zeit:	Mi. 10-14 Uhr, 14-tägig	
Beginn:	20.10.2010	
Raum:	FR 4080	

Materie und Materialität zwischen Geschlechterforschung und den Naturwissenschaften

Was ist Materie? Was bedeutet Materialität? Materialität ist für die Gender Studies von großer Bedeutung, da uns unser Verständnis vom (biologischen) Geschlechtskörper immer wieder auf sie zurückführt. In den Naturwissenschaften wird mit Materialität in Labors und in Experimenten umgegangen, während in den Geisteswissenschaften Materialität begrifflich zu verstehen versucht wird. Dieser wissenschaftlich unterschiedliche Bezug auf Materialität macht wohl die größte Kluft zwischen einem naturwissenschaftlich und einem geisteswissenschaftlich verstandenen Geschlechtskörper aus. In diesem Seminar wollen wir anhand von Texten von Wissenschaftlerinnen, die lange in bio- und naturwissenschaftlichen Feldern geforscht haben beziehungsweise dies noch tun, eruieren, wie wir unser (gesellschaftswissenschaftlich geprägtes) Materialitätsverständnis um biologische oder physikalische Aspekte – die nicht essentialistisch oder deterministisch zu sein brauchen – erweitern können. Dazu lesen wir beispielsweise Texte von Karen Barad, die unter Bezugnahme auf Butlers Performativität zu erklären versucht, wie Materie zu Materie wird.

Petra Lucht		Seminar
LV-Nr.:	3152 L 018	Grundstudium/BA/MA BA-Kult FW 18 MA-ZIFG FP 16
Zeit:	Do. 10-12 Uhr	
Beginn:	21.10.10	
Raum:	FR 4080	

Gender Studies zu Naturwissenschaften und Technik

Das Seminar bietet eine Einführung zu Stand und aktuellen Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung zu Naturwissenschaften und Technik. In diesem interdisziplinären Gebiet werden Perspektiven der Natur- und Technikwissenschaften mit denen der Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften produktiv verknüpft. Ausgangspunkt ist, dass ‚Geschlecht‘ nicht unveränderlich vorgegeben ist, sondern in wechselseitigen Bestimmungsverhältnissen mit historischen und sozialen Kontexten steht. In diesem Feld wird u. a. die Beteiligung von Frauen an den Wissenschaften oder auch ‚Geschlecht‘ als eine Kategorie, die Wissen strukturiert, untersucht. Im Seminar werden sowohl einführende Überblickstexte sowie neuere Diskurs-, Labor- und Professionsstudien behandelt.

Literatur:

KOREUBER, Mechthild (Hg.) (2010): *Geschlechterforschung in Mathematik und Informatik*. Eine (inter)disziplinäre Herausforderung. Nomos Verlag.
 LUCHT, Petra/PAULITZ, Tanja (Hg.) (2008): *Recodierungen des Wissens*. Stand und Perspektiven der Geschlechterforschung in Naturwissenschaften und Technik. Campus Verlag.
 EBELING, Smilla/SCHMITZ, Sigrid (Hg.) (2006): *Geschlechterforschung und Naturwissenschaften*. Einführung in ein komplexes Wechselspiel. Wiesbaden: VS-Verlag.
 MAUSS, Bärbel/PETERSEN, Barbara (Hg.) (2006): *Das Geschlecht in der Biologie*. Schriftenreihe von NUT - Frauen in Naturwissenschaft und Technik e.V, Talheimer Verlag, Talheim.

Petra Lucht		Forschungswerkstatt
LV-Nr.:	3152 L 017	BA-Kult FW 18 MA-ZIFG FP 16
Zeit:	Fr. 10-13 Uhr, 14-tägig	
Beginn:	29.10.10	
Raum:	FR 4080	

Beginn und Vorbesprechung: Freitag (29.10.2010), 10-13 Uhr
Die Termine für das WS 2010/11 werden noch bekannt gegeben

Gender Studies zu Naturwissenschaften und Technik (gender in MINT)

Alle 14 Tage biete ich mit dieser Forschungswerkstatt einen Rahmen für einen Arbeitszusammenhang an, in dem kontinuierlich Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und diskutiert werden können.

Kontakt: lucht@kgw.tu-berlin.de

Christiane Funken		Hauptseminar
LV-Nr.:	3152 L 030	BA-Kult FW 18 MA-ZIFG FP 16
Zeit:	Do.14-16 Uhr	
Beginn:	21.10.10	
Raum:	FR 4080	

Einführung in die Medienwirkungsforschung

Die Medienwirkungsforschung fragt danach, was Medien mit Menschen machen und was Menschen mit Medien machen. Im Seminar werden die historische Entwicklung und der aktuelle Stand der Medienwirkungsforschung anhand ihrer theoretischen Perspektiven und empirischen Befunde beschrieben und kritisch diskutiert.

Literatur

Wird bei Seminarbeginn bekannt gegeben

Leistungsanforderungen

Standard für Scheinerwerb

Christiane Funken		Seminar
LV-Nr.:	3152 L 031	Soziologie: Diplom H 2.2, H 3.3/H 9 BA-Kult FW 18 MA-ZIFG FP 16
Zeit:	Di. 16-18 Uhr	
Beginn:	19.10.10	
Raum:	FR 4080	

Online-Kommunikation und ihre Bedeutung für private und berufliche Kontexte

Die Anwendungs- und Aneignungsformen der so genannten klassischen Medien werden permanent durch online-spezifische Optionen erweitert oder ersetzt. Dies kann für private und berufliche Kommunikationssituationen und -prozesse höchst unterschiedliche Bedeutung haben. Im Seminar wird erfasst, ob und wie sich diese Kommunikationsbedingungen und -effekte in privaten und beruflichen Kontexten unterscheiden. Darüber hinaus wird danach gefragt, ob die klassischen Modelle der Kommunikationsforschung auch für die Online-Kommunikation gelten.

Literatur

wird bei Seminarbeginn bekannt gegeben

Leistungsanforderungen

Standard für Scheinerwerb

Christiane Funken		Seminar
LV-Nr.:	3152 L 032	Soziologie Diplom: H6/H9 BA-Kult FW 18 MA-ZIFG FP 16
Zeit:	Di. 14-16 Uhr	
Beginn:	19.10.10	
Raum:	FR 4080	

Flexibilisierung und Subjektivierung von Arbeit – ein Blick auf eine kontrovers geführte Debatte aus geschlechtsspezifischer Perspektive

Die neueren Diskussionen um den Wandel der Arbeit und den Wandel des fordistischen Produktions- und Sozialmodells zeigen vor allem drei Entwicklungen auf:

1. tiefgreifende Veränderungen der Unternehmensorganisationen und der Organisation von Arbeit;
2. zunehmende Flexibilisierung von Arbeit und
3. Subjektivierung von Arbeit.

Welche Konsequenzen mit diesen Entwicklungen verbunden sind und ob diese für Frauen und Männer je gleich sind, soll im Seminar geprüft werden.

Literatur

Wird bei Seminarbeginn bekannt gegeben

Leistungsanforderungen

Standard für Scheinerwerb

Christiane Funken		Forschungscolloquium
LV-Nr.:	0637 L 712	
Zeit:	14-tägig	
Raum:	FR 3055	

*Nach Anmeldung und Vereinbarung:
christiane.funken@tu-berlin.de*

Christiane Funken		AG
LV-Nr.:	0637 L 711	
Raum:	FR 3055	

AG Projektifizierung in Unternehmen

*Nach Anmeldung und Vereinbarung:
christiane.funken@tu-berlin.de*

Techno-Club

Inka Greusing und Tutorinnen		Club-Tage
LV-Nr.:	3152 L 020	

Club-Tage

An den Clubtagen, wie zum Beispiel dem Perspektivencafé, treffen sich die Schülerinnen AGs des Techno-Clubs. Zum Perspektivencafé sind Studentinnen aller Studiengänge herzlich eingeladen. Hier können sich Schülerinnen, Studentinnen, Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen treffen, Kontakte knüpfen und über Berufsperspektiven austauschen. Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit von Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen aus erster Hand aus ihrem Berufsalltag zu erfahren.

**Einladung zum Perspektivencafé des Techno-Clubs:
Diskussionsrunde mit Frauen aus dem Uni- und Berufsalltag**

Was macht eigentlich eine Schneeforscherin genau oder wie wird man Meeresphysikerin? Wie schaffen Frauen es, neben der Familie eine beeindruckende Karriere zu bewältigen?

Zu unserer Diskussionsrunde laden die AG-Schülerinnen des Techno-Clubs Expertinnen ihrer Wahl ein. Das können zum Beispiel Naturwissenschaftlerinnen, Ingenieurinnen oder Studentinnen sein, die für euch aus ihrem Berufs- und Studierendenleben berichten.

Euch erwarten interessante Biografien und ihr könnt alle Fragen stellen, die euch rund um die Themen Schulabschluss, Studium, Beruf und Lebensweg beschäftigen. Die Gäste werden versuchen, dies alles – und noch viel mehr – zu beantworten:

- Womit beschäftigen sie sich im Arbeitsalltag?
- Haben sie ihren Traumberuf gefunden? Und wie haben sie ihn bekommen?
- Welche Träume und Vorstellungen hatten sie früher, als sie noch zur Schule gingen?
- Was hat sich verwirklicht und was ist doch ganz anders gekommen als gedacht?

Zeit: Ein Tag in der Woche vom 13.-17.12.2010, 16.15 – 18.15 Uhr

Raum: Bitte kurzfristig Aushang beachten

Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich unter:

Tel: 314-28530 oder per E-Mail: techno-club@kgw.tu-berlin.de

Anmeldeschluss: Montag, 06.12.2010

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10-12 Uhr	Hanna Meißner Grenzen des Menschlichen (S)	Anelis Kaiser Inter- und Transdisziplinarität in der Geschlechterforschung (S)	Anelis Kaiser Materie und Materialität zwischen Geschlechterforschung und den Naturwissenschaften (S) 14-tägig	Petra Lucht Gender Studies zu Naturwissenschaften und Technik (S)	Petra Lucht Forschungswerkstatt „Gender Studies zu Naturwissenschaften und Technik“ (gender in MINT) 14-tägig 10-13 Uhr
12-14 Uhr	Hanna Meißner Arbeit – Technik – Geschlecht (S)	Sabine Hark Einführung in die Gender Studies (S)		Sabine Hark Akademischer Kapitalismus: Hochschule zwischen Markt und Staat. Ein Thema für die Gender Studies? (S)	
14-16 Uhr		Christiane Funken Flexibilisierung u. Subjektivierung von Arbeit (S)		Christiane Funken Einführung in die Medienwirkungsforschung (HS)	
16-18 Uhr		Christiane Funken Online-Kommunikation und ihre Bedeutung für private und berufliche Kontexte (S)	Sabine Hark/Hanna Meißner Arenen der Männlichkeit (RVL) 14-tägig 18-20 Uhr	Sabine Hark Transdisziplinäre Geschlechterstudien (CO) 16-19 Uhr	

Institut für Literaturwissenschaft

Mechthild Gilzmer		Seminar
LV-Nr.:	3131 L 253	Französisch StRGym
Zeit:	Mi, 16-18 Uhr	Französisch L2
Beginn:	27.10.2010	Französische Philologie M
Raum:	FR 6535	BA-Kult IS/FW

Migration - Identität - Gender

In diesem Seminar soll der Zusammenhang zwischen Migration, Identität und Gender betrachtet und analysiert werden. Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass Migration geschlechtsgebundene Vorstellungen, Normen, Werte und Praktiken verändert und modifiziert und dass der lebensgeschichtliche (Auf-)Bruch in neue Welten neue Handlungsräume und Möglichkeiten kreativer Selbstbestimmung für Frauen eröffnen kann. Dies zeigen z.B. Migrationsgeschichten von Frauen in den 30er und 40er Jahren des 20. Jahrhunderts. Auffällig ist, dass sich viele dieser Migrantinnen - darunter zahlreiche jüdische Frauen - im Verlauf oder in der Folge von erzwungener Migration als Wissenschaftlerin oder Künstlerin betätigen und die historischen Ereignisse reflektieren und medial repräsentieren. Auch in der aktuellen Diskussion über die sozialen und gesellschaftlichen Konsequenzen von postkolonialer Migration bzw. von Arbeitsmigration in Europa zeigt sich, dass Migration von Frauen und Männern unterschiedlich erfahren wird. Im Unterschied zur Situation in den 30er Jahren provoziert die Erfahrung der Migration und die damit verbundene „identitäre“ Verunsicherung allerdings eher eine Betonung traditioneller Geschlechterkonzepte. Ziel des Seminars soll es sein, die Bedingungen und Umstände dieser Prozesse genauer zu betrachten und an konkreten (auch literarischen und filmischen) Beispielen die Bedeutung der Mobilität als Möglichkeit der Veränderung von Geschlechteridentität und -differenz zu analysieren.

**Institut für Gesellschaftswissenschaften
und historisch-politische Bildung**

Elvira Scheich		Hauptseminar
LV-Nr.:	3133 L 853	Sozialkunde L2
Zeit:	Do, 14-16 Uhr	Sozialkunde StRBeruf
Beginn:	21.10.2010	Sozialkunde StRGym
Raum:	FR 3003	BA-Kult FW

Geschlechterverhältnisse: Arbeitsteilung und Wohlfahrtsregime

In dem Seminar sollen die Grundzüge des Rechts der Beruflichen Bildung dargestellt und vermittelt werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Rechte und Pflichten der Auszubildenden gelegt. Bei Interesse können auch Aspekte der Jugendberufshilfe aufgegriffen werden.

Elvira Scheich		Hauptseminar
LV-Nr.:	3133 L 841	Sozialkunde L2
Zeit:	Mi, 10-12 Uhr	Sozialkunde StRBeruf
Beginn:	27.10.2010	Sozialkunde StRGym
Raum:	noch nicht bekannt	BA-Kult FW

**Geschlechterkulturen und politisches System -
die BRD im Vergleich**

Weitere Informationen: <http://www.tu-berlin.de/lst/>

Fakultät III Prozesswissenschaften

Institut für Energietechnik

Kerstin Palm		Vorlesung
LV-Nr.:	0330 L 190	FüS
Zeit:	Mo, 12-14 Uhr	
Beginn:	18.10.2010	
Raum:	KT 101	

Einführung in die Genderforschung der Natur- und Technikwissenschaften

Die Vorlesung möchte einen Überblick über die zentralen Debatten und Ergebnisse der Genderforschung der Natur- und Technikwissenschaften geben. Zunächst werden Forschungsergebnisse vorgestellt, die die Mechanismen und Hintergründe der geschlechtsspezifischen Organisation von Institutionen im Bereich Naturwissenschaft und Ingenieurwissenschaften aufschlüsseln. Auf einer zweiten Ebenen werden dann Analysen wissenschaftlicher Inhalte und technischer Artefakte betrachtet, die herausarbeiten, wie gesellschaftliche Konzepte von Geschlechterdifferenz naturwissenschaftliche Theorien und Methoden prägen und Technikentwicklung beeinflussen. Auf einer dritten Ebene schließlich sollen dann Diskussionen um Objektivitätskonzepte der Wissenschaften behandelt werden. Alle drei Ebenen sind miteinander verschränkt und werden auf einer vierten Ebene am Beispiel länderspezifischer oder europaübergreifender Reformkonzepte zusammengeführt.

Kerstin Palm		Seminar
LV-Nr.:	0330 L 193	FüS
Zeit:	Mo, 16-18 Uhr	
Beginn:	18.10.2010	
Raum:	KT 101	

Befremdliche Wesen im Labor - Expeditionen zum Mittelpunkt des eigenen Institutes

In den letzten 40 Jahren sind Forschende in den naturwissenschaftlichen Laboratorien und im Bereich der Technikentwicklung in groß angelegten Forschungsprojekten selbst zu Forschungsobjekten geworden. Sie werden im Rahmen ethnographischer Studien bei ihrer täglichen Arbeit beobachtet um Aufschluss darüber zu erhalten, wie Wissenschaft und Technikentwicklung eigentlich als sozialer und kultureller Zusammenhang funktioniert und welche sozialen Kategorien (Class, Race, Gender) eine Rolle in der wissenschaftlichen und technischen Praxis spielen.

Wir werden am Beispiel der Hochergietechnik und anderer naturwissenschaftlicher und technischer Bereiche beispielhaft Einblick in die interessanten Ergebnisse dieser Laborstudien erhalten und Überlegungen zur Anwendung der in der Ethnographie entwickelten Beobachtungstechniken auf unser eigenes Forschungs- und Entwicklungsfeld anstellen.

Kerstin Palm		Seminar
LV-Nr.:	0330 L 192	FüS
Zeit:	Di, 14-16 Uhr	
Beginn:	19.10.2010	
Raum:	KT 101	

Gendertheoretische Perspektiven auf Mathematik

Mathematik gilt als ein wissenschaftlicher Bereich, der wie kaum ein anderes Wissensfeld völlig abgehoben von gesellschaftlichen Kontexten entwickelt und unterrichtet werden kann. Seit einigen Jahrzehnten hat die Genderforschung gemeinsam mit anderen Wissenschaft reflektierenden Ansätzen jedoch diese Vorstellungen von einem kontextfreien Wissensbereich in Frage gestellt. Wir werden im Seminar verschiedene Ergebnisse dieser Mathematikforschung kennen lernen und ihre Konsequenzen diskutieren.

Kerstin Palm		Seminar
LV-Nr.:	0330 L 191	FüS
Zeit:	Do, 14-16 Uhr	
Beginn:	21.10.2010	
Raum:	KT 101	

Technische Begabung - vom Geschlecht abhängig?

Gehirnforschung, Kognitionswissenschaften und evolutionäre Psychologie treten seit vielen Jahren immer wieder mit spektakulären Ergebnissen zu geschlechtsspezifischen Unterschieden in Bezug auf kognitive Fähigkeiten hervor. Wir werden im Seminar eingehender diejenigen Ergebnisse betrachten, die sich mit Technik bezogenen Begabungen wie z.B. räumlichem Vorstellungsvermögen beschäftigen. Was sagen die vorliegenden Befunde über die technischen Befähigungen der Geschlechter aus? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die ingenieurwissenschaftliche Ausbildung und Berufsgestaltung? Bieten sie eine Grundlage für persönliche Berufsorientierungen? Zur Beantwortung solcher und ähnlicher Fragen liegen inzwischen viele kritische Forschungsarbeiten aus der Genderforschung vor, die wir zur Bearbeitung dieses Themas heranziehen werden.

Kerstin Palm		Workshop
LV-Nr.:	0330 L 194	FüS
Zeit:	noch nicht bekannt	
Beginn:	noch nicht bekannt	
Raum:	noch nicht bekannt	

Gender und Energie - nachhaltige Verbindungen

In einem für die Tutorinnen und Tutoren des Energieseminars als Weiterbildung geplanten Workshop werden Grundzüge gendersensiblen Forschens und Lehrens vermittelt und abschließend ein Reader erstellt, der zukünftigen Tutorien eine Orientierung bei der Einarbeitung von Genderaspekten in ihre Lehrveranstaltungen geben sollen.

Der Workshop ist interdisziplinär angelegt und kann sowohl von Studierenden der Ingenieur- und Naturwissenschaften als auch von Studierenden der Sozial- und Geisteswissenschaften besucht werden.

Kontakt: kepa@blinx.de

Fakultät V Verkehrs- und Maschinensysteme

Institut für Land- und Seeverkehr

Solveigh Janssen		Modul
LV-Nr.:		BSc-VW/BSc-SR; BSc-LPLa; BSc-A
Zeit:	Di. 14-18 Uhr	MSc-PuB/MSc-FT/MSc-SMT/
Beginn:	30.12.99	MSc-LRT
Raum:	SG 12 - 204/205	BA-Kult FW/FüS

Verkehrsplanung unter Berücksichtigung von Genderaspekten

Grundlagen einer gendergerechten Verkehrsplanung und ihr Einfluss auf die Qualität von Planungen für die einzelnen Verkehrsarten (ÖPNV, Rad- und Fußgängerverkehr, Kfz-Verkehr) sowie der Straßenraum- und Wohnumfeldgestalt. Arbeitsschritte im Planungsprozess unter Berücksichtigung von Gender Mainstreaming einschließlich der Erhebung und Auswertung von Daten unter genderorientierten Fragestellungen. Darstellung unterschiedlicher Mobilitätsbedarfe und -chancen. Berücksichtigung von aktuellen Themen, z.B. Demografie, Barrierefreiheit, Verkehrssicherheit, Klimaschutz. Beispiele aus der Planungspraxis.

Solveigh Janssen		Modul
LV-Nr.:		BSc-VW/BSc-SR; BSc-LPLa; BSc-A
Zeit:	Mi. 14-18 Uhr	MSc-PuB/MSc-FT/MSc-SMT/
Beginn:	27.10.2010	MSc-LRT
Raum:	SG 12 - 204/205	BA-Kult FW/FüS

Elektromobilität und Genderbelange

Projektstudie

Grundlagen einer gendergerechten Verkehrsplanung und ihre Berücksichtigung bei speziellen verkehrlichen Problemstellungen. Erhebung und Auswertung von Daten unter genderorientierten Fragestellungen. Darstellung der unterschiedlichen Mobilitätsbedarfe der Bewohnerinnen und Bewohner. Potenzialermittlung unterschiedlicher Nutzerprofile für E-Mobilitätskonzepte und Erarbeitung von Konzepten in Zusammenarbeit mit Wohnungsunternehmen.

Solveigh Janssen		Modul
LV-Nr.:	.	BSc-VW/BSc-SR; BSc-LPLa; BSc-A
Zeit:	.	MSc-PuB/MSc-FT/MSc-SMT/
Beginn:	.	MSc-LRT
Raum:	.	BA-KulT FW/FüS

Gender Mainstreaming in Planung und Forschung

Vortragsveranstaltung mit externen Expertinnen und Experten

Das Modul verdeutlicht, dass es keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit gibt und zeigt Wege hin zu einer Geschlechtergerechtigkeit auf. Es gibt einen Einblick wie Genderaspekte in unterschiedlichen Fachrichtungen thematisiert und berücksichtigt werden. Themenschwerpunkte der Diskussionsveranstaltung sind Genderbelange in der Raum- und Freiraumplanung, der Stadt- und Verkehrsplanung sowie der Forschung. Die Vorträge vermitteln theoretische Grundlagen und stellen einen engen Praxisbezug her. Darauf aufbauend werden die Kenntnisse aus der Veranstaltung in zwei weiteren Veranstaltung durch einen Vorlesungsteil und durch ausgewählte Referatsthemen vertieft.

Termin:

Die Vortragsveranstaltung sowie die zweite Veranstaltung werden für November 2010 terminiert, die Vorstellung der Referate erfolgt in einer Blockveranstaltung im Januar 2011.

Um Anmeldung zu den Modulen wird gebeten unter:

solveigh.janssen@tu-berlin.de

Weitere Informationen unter:

http://www.ils.tu-berlin.de/mobilitaet_und_gender/v-menue/lehrangebot/

Fakultät VII Wirtschaft und Management

Gender Diversity in den Wirtschaftswissenschaften

Claudia Neusüß		Workshop
LV-Nr.:	keine Nr.	FüS
Zeit:	Di, 10-15 Uhr, 14-tägig	
Beginn:	19.10.2010	
Raum:	E-N 195	

Gender Diversity in Europe -

How to Become a Change Agent for Gender Diversity

Das Seminar widmet sich in Analyse und eigener Praxis der Frage, wie im europäischen Kontext Gender Diversity in der verändernden Praxis von Unternehmen konzeptualisiert und umgesetzt wird. Was verbirgt sich hinter Begriffen wie Gender Mainstreaming oder Diversity Management? Wie weit ist es um die Umsetzung bestellt und wer kümmert sich darum? Welche Länder haben in Sachen Gleichstellung und Antidiskriminierung die Nase vorn? Welche Unterschiede und welche Gemeinsamkeiten lassen sich zwischen den Ländern finden? Und: Was können wir voneinander lernen? Im Seminar mit Workshopcharakter wird selbstreflexives Lernen mit der Bereitschaft zur erforschenden Intervention praktiziert. Europa und seine Nachbarländer werden dabei als Lernraum lebendig gemacht und erkundet.

Voraussetzungen: Bereitschaft, Länderpartnerschaften zu übernehmen und sich mit einem konkreten Nachbarschaftsland intensiver erprobend zu befassen. Da im Seminar auch englische Texte gelesen werden, sind Grundkenntnisse im Englischen gewünscht.

Literatur:

Die EU-Gleichstellungsstandards: Reformmotor für nationale Frauen- und Geschlechterpolitik in der erweiterten Europäischen Union. Gemeinsam mit Anna Holz. in: Gender Politik Online. 2006.

Es wird um eine kurze Anmeldung per Mail unter claudia.neuuess@tu-berlin.de gebeten.

Claudia Neuß		Workshop
LV-Nr.:	keine Nr.	FüS
Zeit:	Do, 10-16 Uhr, 14-tägig	
Beginn:	21.10.2010	
Raum:	FR 2045	

Spaß haben - Gutes tun - Geld verdienen. Sozialunternehmerische Schlüsselkompetenzen für zukünftige Fach- und Führungskräfte

Social Entrepreneurs sind Menschen, die sich mit unternehmerischem Engagement innovativ, pragmatisch und langfristig für einen bahnbrechenden gesellschaftlichen Wandel einsetzen. Sie spornen die Gesellschaft und Wirtschaft an, neue Wege zu gehen (im Rahmen von „social business“), bei denen das Gemeinwohl von Wirtschaft Priorität hat. Im Seminar gibt es für Studierende die Gelegenheit, unternehmerisches Denken und Handeln kennen zu lernen und zu erproben, d.h.:

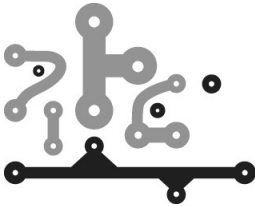
- eigene Potenziale erkennen,
- in interdisziplinären Teams arbeiten,
- „lernen“ als Reise begreifen,
- die Entstehung von Innovation als Prozess gestalten,
- Gender und Diversity als Perspektive erkennen,
- gesellschaftliche Schief lagen, Felder der Diskriminierung und Ausgrenzung als Ausgangspunkt für unternehmerische Intervention und Veränderung erkennen,
- Projektmanagement und Präsentationstechniken lernen,
- individuelles und Gruppen-Coaching als Lernbegleitung kennen und nutzen lernen.

Im Rahmen der Veranstaltung werden sozialunternehmerische Modellprojekte besucht und Akteur_innen aus dem Feld eingeladen.

Es wird um eine Anmeldung sowie um ein kurzes Motivationsschreiben unter claudia.neuuess@tu-berlin.de gebeten.

Institutionen, Projekte und Initiativen

an der TU Berlin



**Zentrum für Interdisziplinäre Frauen-
und Geschlechterforschung**

Sek. Fr. 3-4, Raum 4076, Franklinstr. 28-29, 10587 Berlin
Tel: 0049-(0)30-31426974 E-mail: zifg@tu-berlin.de

Im Mittelpunkt der Lehre am **ZENTRUM FÜR INTERDISZIPLINÄRE FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG** [ZIFG] steht die Vermittlung von Kenntnissen aus den Themenfeldern der interdisziplinären Gender Studies, insbesondere im Spannungsfeld der Natur/Kultur-Dichotomie sowie von Gesellschaft, Wissenschaft und Technik.

Entgegen der alltagsweltlichen Erfahrung, dass Geschlecht eine »natürliche« Gegebenheit ist, verstehen die Gender Studies »Geschlecht« als einen historisch gewordenen Komplex. Als solcher strukturiert es wesentlich gesellschaftliche und kulturelle, sprachliche und technologische, mediale und natürliche Wirklichkeiten sowie wissenschaftliches Wissen und wissenschaftliche Praxis und wird selbst durch Wissen sowie soziale, kulturelle und technische Praxen strukturiert. Das ZIFG geht diesen Zusammenhängen in Forschung und Lehre nach. Wir operieren dabei gezielt an der Schnittstelle der Wissenschaftskulturen sowie an der von Wissenschaft und Gesellschaft. Wir untersuchen Vergeschlechtlichungen und Vergeschlechtlichungsprozesse in allen Wirklichkeiten und versuchen dabei, die aktiven Konstrukteuren von Geschlecht auf frischer Tat zu ertappen. Wir generieren Interfaces zu einer Vielzahl von Fächern, Forschungsschwerpunkten und -aktivitäten sowohl in der Fakultät I als auch in der TU Berlin insgesamt und erschließen gendersensible Forschungsperspektiven in den Natur-, Technik- und Planungswissenschaften. Das ZIFG bietet zudem öffentliche Veranstaltungen an, die über die Mitglieder der TU Berlin hinaus in die Gesellschaft hinein wirken.

Das ZIFG ist ein eigenständiges Zentrum an der Fakultät I Geisteswissenschaften. Gegründet wurde es 1995 von der Historikerin Karin Hausen. Seit April 2009 wird es von der Soziologin Sabine Hark geleitet. Zum Team des ZIFG gehören außerdem die Soziologin und Physikerin Petra Lucht (seit September 2004) und die Soziologin Hanna Meißner (seit Juni 2009). Mit einer Gastprofessur ist die Soziologin Christiane Funken mit halbem Lehrdeputat am ZIFG angebunden. Bereichert wird das Lehrangebot des ZIFG im Wintersemester 2010/11 zudem durch die neue Gastprofessorin Anelis Kaiser. Ebenfalls dem ZIFG angeschlossen und geleitet von der Ingenieurin Inka Greusing ist der Techno-Club, ein Projekt, das Schülerinnen für natur- und technikwissenschaftliche Studiengänge begeistern will.

Roman Klarfeld, Carla Kroner und Göde Both unterstützen als studentische Hilfskräfte die Arbeit des Zentrums. Hildegard Stephen und Gisela Sprick führen das Sekretariat.

Das ZIFG initiiert und veranstaltet fächerübergreifende Lehrveranstaltungen, Tagungen und Forschungsprojekte. Das Lehrangebot ist offen für Studierende aller Fächer und aller Berliner Hochschulen. Die Vorlesungen, Seminare und Übungen führen an aktuelle Forschungsdiskussionen und interdisziplinäres Arbeiten heran. Das Lehrprogramm erweitert die Angebote der grundständigen Studiengänge und wird in zahlreichen Studiengängen anerkannt.

Weitere Informationen zu Tagungen und aktuellen Angeboten finden Sie auf unserer Homepage unter:

<http://www.zifg.tu-berlin.de/>

Techno-Club

Der Techno-Club wurde im Oktober 2001 am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) der Technischen Universität Berlin (TUB) eingerichtet. Er richtet sich an Schülerinnen der gymnasialen Oberstufe im Land Berlin.

Mit den Angeboten im Techno-Club möchte die TUB das Berufswahlspektrum von Schülerinnen um bisher nicht in Erwägung gezogene Möglichkeiten erweitern und sie so darin unterstützen, eine bewusste Studienwahl im Wissen um alle Möglichkeiten zu treffen. Denn aufgrund ihrer Geschichte als ausgesprochene Männerdomänen sind die vielfältigen Berufsfelder der Ingenieurwissenschaften häufig nicht im Blick junger, studieninteressierter Frauen sowie ihrer Eltern, Lehrerinnen und Lehrer. Und nicht zuletzt fehlen weibliche Vorbilder, die junge Frauen motivieren können, diese Berufe zu wählen.

Im Hinblick auf die Ausgestaltung des TC-Programms hat sich die Ansiedlung am ZIFG besonders bewährt. Für die Arbeit im TC ist der Rückgriff auf die Ergebnisse der interdisziplinären Frauen- und Geschlechterforschung unbedingt notwendig. Denn die Ursachen für die Unterrepräsentanz von Frauen in Naturwissenschaft und Technik und wie Männlichkeits- und Weiblichkeitsvorstellungen im historischen Prozess entwickelt und verändert werden, sind dort inzwischen breit erforscht. Durch die Ansiedlung an das Forschungszentrum findet der TC darüber hinaus den erforderlichen inhaltlichen Diskussionshintergrund sowie institutionellen Rückhalt.

Das Techno-Club Team besteht aus der Projektleiterin Dipl.-Ing. Inka Greusing und sechs studentischen Mitarbeiterinnen aus natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fächern. Das Konzept ist partizipativ und prozessorientiert ausgerichtet: In die Entwicklung der Projekte werden Schülerinnen, Lehrerinnen und Lehrer sowie Dozentinnen und Dozenten der TU Berlin eingebunden. Die Auseinandersetzung mit Naturwissenschaft und Technik geschieht eingebettet in den ökologischen und sozialen Kontext.

Das bislang entwickelte Programm des Techno-Clubs kombiniert Schulbesuche durch die Tutorinnen mit semesterweise ausgelegten Veranstaltungsreihen und Schülerin-AGs, die in Labors, Versuchshallen, Hörsälen und anderen Räumlichkeiten der TU Berlin stattfinden.

Schulbesuche durch die Tutorinnen

Die studentischen Tutorinnen führen in Berliner Gymnasien 2-stündige Workshops durch, in denen Schülerinnen ab der 11. Klasse angeregt werden, sich mit Berufsbildern in Natur- und Ingenieurwissenschaften auseinander zu setzen. Sie demonstrieren mit ihrer eigenen Person, dass es lebbarere Alternativen jenseits der geschlechterstereotypen Rollenmuster für die Studien- und Berufswahl gibt.

Studieren probieren in einer Schülerin-AG

Zu Beginn jedes Semesters gründen sich zwei studentisch betreute Schülerin-AGs, die ein Semester lang gemeinsam die TUB kennen und nutzen lernen. Dazu organisiert der Techno-Club in enger Kooperation mit Mitarbeiter_innen aller Fakultäten der TUB jedes Semester eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Studieren Probieren“. Dozent_innen verschiedener Fachrichtungen bieten nachmittags „Schnupperprojekte“ in ihren TU Einrichtungen an, in denen die Schülerinnen selbst forschen und experimentieren können. An „Clubtagen“ tauschen sich die Schülerinnen untereinander, mit Studentinnen und mit berufstätigen Ingenieurinnen, Informatikerinnen und Naturwissenschaftlerinnen aus. In Rahmenveranstaltungen lernen sie zudem den Campus und die Universitätsbibliotheken kennen.

Alle Veranstaltungen des Techno-Clubs finden nachmittags – auf freiwilliger Basis und zusätzlich zum Schulunterricht - statt. Durch ihre Teilnahme am regulären Universitätsbetrieb erhalten die jungen Frauen einen authentischen Einblick in die Studien- und Forschungswelt an der TUB.

Kontakt:

Technische Universität Berlin
Techno-Club am Zentrum für Interdisziplinäre
Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG)
Dipl.-Ing. Inka Greusing
Hauspostfach: EB 17
Straße des 17. Juni 145, D-10623 Berlin
Tel: (030) 314-79108
Fax: (030) 314-78922
E-Mail: greusing@kgw.tu-berlin.de
Web: www.techno-club.tu-berlin.de

Zentrale Frauenbeauftragte der TU Berlin

Andrea Blumtritt

Geschäftsstelle: Eva Büttner
Tel.: 314-21438; Fax: 314 21622
Sokr. ZFA, Raum H 1108a; Sekr. ZFA 1, Raum H 1108b
E-Mail: zen.frau@tu-berlin.de

Amt, Aufgaben und Projekte

Das Amt der Zentralen Frauenbeauftragten existiert an der TU Berlin seit 1991; Amt und Aufgaben sind im Berliner Hochschulgesetz, § 59 beschrieben und festgelegt.

Danach berät und unterstützt die Zentrale Frauenbeauftragte die Leitung der Hochschule, die Gremien und Einrichtungen bei deren gesetzlich vorgegebener Aufgabe der Förderung von Frauen in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind und der Herstellung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in Wissenschaft und Verwaltung.

Die Frauenbeauftragte wirkt auf die Beseitigung der Benachteiligung von Frauen hin und versucht, strukturelle, mittelbare und unmittelbare Diskriminierungen aufzubrechen. In diesem Zusammenhang initiiert und entwickelt sie Projekte zur Förderung von Frauen, zur Vernetzung von TU Mitarbeiterinnen und Studentinnen, zur Anwerbung und Fortbildung von Frauen auf allen Qualifikationsstufen und in allen Statusgruppen.

Unterstützt wird sie dabei von ihren Stellvertreterinnen und den dezentralen Frauenbeauftragten der Fakultäten und zentralen Einrichtungen. Gemeinsam stehen sie für ein frauenpolitisches Netzwerk an der TUB, dessen Ziel die zahlenmäßige und ökonomische Gleichstellung von Frauen und ihren Interessen ist.

Gemeinsam begleiten wir die Technische Universität Berlin auf dem Weg dahin, für Frauen und Männer gleichermaßen zu einem attraktiven Arbeitsplatz, zu einem spannenden Lehr- und Lernort zu werden.

Junge Frauen für akademische Karrieren zu begeistern und sie hierbei zu fördern ist für uns eine zentrale Aufgabe.

Besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang eine Reihe von Projekten für Studentinnen, Wissenschaftlerinnen und Schülerinnen zu:

- Der bundesweit geförderte „Girls´ Day“
- das Verbundprojekt „IMPETUS – Zielgerade“
- das virtuelle Doktorandinnen-Kolleg „ProMotion“
- und das „ProFiL“-Programm, an dem sich die TU ebenfalls beteiligt.

Mit dem Girls´ Day wollen wir verstärkt Schülerinnen für ein Studium in den Ingenieurwissenschaften und technischen Berufen gewinnen. Während IMPETUS und Zielgerade sich den Problemen und Bedürfnissen der Studentinnen, insbesondere in den Natur- und Technikwissenschaften annehmen, ist das Doktorandinnen-Kolleg eine Einrichtung, die junge Frauen auf der ersten Stufe der wissenschaftlichen Qualifikation begleitet. Das ProFiL-Programm wiederum wendet sich gezielt an Wissenschaftlerinnen auf dem Karriereweg zur Professur.

Ankündigung:

FrauenVV am 11. November 2010, 10-16 Uhr

Thema: Work-Life-Balance: Die neue Zauberformel oder der alte Spagat?

Vortrag von Lena Weber (Paderborn), Podiumsdiskussion und Workshop

Kontakt:

zen.frau@tu-berlin.de

http://www.tu-berlin.de/zentrale_frauenbeauftragte

Projektverbund Zielgerade/IMPETUS

Die ehemaligen OWL-Projekte IMPETUS und Zielgerade haben sich im Oktober 2009 zu einem Projektverbund zusammengeschlossen. Dieser Zusammenschluss erleichtert die projektinternen Abstimmungsprozesse auf der einen Seite und bietet zugleich der Zielgruppe der Studentinnen einen besseren Überblick und Einstieg in die Angebotsstruktur.

Der Projektverbund Zielgerade/IMPETUS richtet sich an Studentinnen vorrangig in den Ingenieur- und Naturwissenschaften, der Mathematik und Informatik und bietet vielfältige Angebote über den gesamten Studienverlauf. Jeder Programmteil hat dabei seinen eigenen Schwerpunkt, stimmt sich aber in der Angebotspalette aufeinander ab, sodass eine gute Orientierung gewahrt bleibt.

Im Folgenden werden die einzelnen Programme vorgestellt:

StartTUB:

StartTUB richtet sich an Studentinnen in den ersten drei Semestern und möchte dich darin unterstützen dich gut in der Hochschule und in deiner Fachkultur zu orientieren.

Wir bieten dir Führungen durch die Uni, Netzwerktreffen, um andere Studentinnen kennen zu lernen und informative Veranstaltungen zur Berufsorientierung. Ansprechpartnerin ist die Koordinatorin von Zielgerade (siehe unten).

IMPETUS

IMPETUS bietet alljährlich eine Summer School als 4-wöchiges Intensivprogramm im Forschungsbereich an, in dessen Rahmen Studentinnen der MINT-Fächer einen konkreten Einblick in die Forschungsarbeit an universitären Forschungseinrichtungen im ingenieurwissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Bereich gewährt werden.

Im Wintersemester bieten wir semesterbegleitend Workshops für Studentinnen der MINT-Fächer an, sowie eine Sprechstunde für Fragen zum Verfassen von Protokollen, Berichten, Abschlussarbeiten, u.v.m. mit dem Textsatzsystem LaTeX.

Außerdem planen wir, weil wir euch auch Wirkungsbereiche von MINT-Absolventinnen in der TU Berlin zeigen wollen, im Januar zwei Exkursionen in Fachbereiche der TU Berlin, die für Studentinnen der MINT-Fächer für das Finden von Abschlussarbeitsthemen, Praktika sowie Erschließung einer späteren Forschungstätigkeit als Berufsfeld von Interesse sein können. Bei Interesse könnt ihr gern ab sofort bei uns anfragen, dann können wir dieses Angebot speziell auf euch zugeschnitten gestalten.

Weiterbildungen von IMPETUS im Wintersemester 2010/11:

November 2010	Freitag 19.11.2010 LaTeX Teil 1: Grundlagen für Einsteigerinnen
Dezember 2010	<p>Freitag 03.12.2010 LaTeX Teil 2: Abschlussarbeit mit LaTeX</p> <p>Freitag 10.12.2010 MATLAB Kompaktkurs für Studentinnen – Grundlagen und Programmierung</p> <p>Freitag 17.12.2010 MATLAB Kompaktkurs für Studentinnen – Grundlagen und Programmierung</p>
Januar 2011	<p>Workshop "Wissenschaftliches Schreiben in den Ingenieurwissenschaften" <i>(in Planung)</i></p> <p>Exkursionen in Fachgebiete der TU Berlin <i>(in Planung)</i></p>
Laufendes Semesterangebot im WS 2010/2011	<p>donnerstags, 14 bis 16 Uhr: Beratungssprechstunde für Fragen zum Verfassen von Protokollen, Berichten, Abschlussarbeiten, u.v.m. mit Hilfe von LaTeX.</p> <p><i>Wir bitten um eine Voranmeldung per E-Mail (mail@impetus.tu-berlin.de)</i></p>

Bitte meldet euch verbindlich an unter: mail@impetus.tu-berlin.de

Neben der Angabe des Workshops sollten in der E-Mail folgende Informationen angegeben werden:

Vor- und Zuname, Studiengang, Semesteranzahl, Matrikelnummer und der angestrebte Studienabschluss (BA, MA, Diplom, Magister).

Weitere Informationen zum Programm und Kontakt:



Koordination: Kerstin Matter

Franklinstraße 28/29

Postfach: Sek. 2-9, Büro: FR 1013

Tel.: 030-314 78659

Fax: 030-314 78660

Email: mail@impetus.tu-berlin.de

Web: <http://www.impetus.tu-berlin.de>

Zielgerade

Du möchtest dein Studium wieder aufnehmen oder endlich zu einem Abschluss führen und weißt nicht wie? Du benötigst möglicherweise neben einer Beratung und Betreuung auch aktuelles Anwendungswissen über Softwareprogramme um an dein Ziel zu kommen oder aber du brauchst Weiterbildungen um eine Balance zwischen Studium und Arbeit zu finden? Dann bist du bei Zielgerade genau richtig!

Zielgerade richtet sich an Studentinnen in der Vertiefungs- und Studienabschlussphase und möchte dich darin unterstützen, dein Studium effektiv und zügig abzuschließen, gerade auch nach Studienunterbrechungen. Wir bieten dir eine Vielfalt von Workshops und Weiterbildungen von Soft Skills, die deiner strategischen Planung und Ausrichtung dienen können und dir erlauben, ein breites Qualifikationsprofil innerhalb des Studiums aufzubauen. Ergänzt wird dies durch unser Beratungsangebot in der Studienorganisation.

Die Workshops zu den konkreten Softwareprogrammen werden von Studentinnen geleitet und bieten ein Arbeiten auf „Augenhöhe“ um verschüttete Kenntnisse wieder aufzufrischen oder aber nützliche Arbeitstechniken zu erwerben. Die Weiterbildungen wiederum werden von professionellen Trainerinnen geleitet (Svenja Neupert und Judith Theuerkauf). Neuerdings bietet Zielgerade auch einen Workshop für neuimmatrikulierte Studentinnen der TU Berlin an (=START UP). Dieser soll bereits zu Beginn des Studiums Orientierung ermöglichen um unnötige Zeitfresser im Vorhinein zu umgehen. Darüber hinaus ist diese Veranstaltung auch zum Vernetzen und offenen Austausch gedacht. Hier können Fragen geklärt werden, die andernorts tabuisiert werden.

Weiterbildungen von Zielgerade im Wintersemester 2010/11:

Oktober 2010	29.10.2010, 10-12.30 Uhr NETZWERKFRÜHSTÜCK für alle Studentinnen der TU Berlin
November 2010	01.11.2010, 16-20 Uhr WORD UND POWER POINT 2007, Crashkurs für Einsteigerinnen 05.11.2010, 14-18 Uhr DER SCHREIBPROZESS Die wissenschaftliche Abschlussarbeit effektiv und effizient schreiben! (mit Judith Theuerkauf) 12.11.2010, 9-17 Uhr ZEIT- UND SELBSTMANAGEMENT im Studienalltag (mit Svenja Neupert) 20.11.2010, 10-14 Uhr WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN mit Word 2007 26.11.2010, 14-18 Uhr EXCEL 2007, Crashkurs für Einsteigerinnen
Dezember 2010	20.12.2010, 10-14 Uhr GRUNDLAGEN IN INDESIGN CS4, Kurs für Einsteigerinnen
Januar 2011	07.01.2010, 10-13 Uhr START UP! Orientierungsworkshop für neuimmatrikulierte Studentinnen 17.01.2010 9-17 Uhr KONFLIKTMANAGEMENT (mit Svenja Neupert)

Bitte meldet euch verbindlich an: mail@zielgerade.tu-berlin.de

Neben der Angabe der Weiterbildung sollten in der E-Mail folgende Informationen angegeben werden:

Vor- und Zuname, Studiengang, Semesteranzahl, Matrikelnummer und der angestrebte Studienabschluss (BA, MA, Diplom, Magister).

Weitere Informationen zum Programm und Kontakt:



Koordination: Svea Esins

Franklinstraße 28/29

Postfach: Sekr. 2-9, Büro: FR 1012

Tel.: 030-314 78661

Fax: 030-314 78660

Email: mail@zielgerade.tu-berlin.de

Web: <http://www.zielgerade.tu-berlin.de>

Für weitere Informationen zu Zielgerade siehe auch S. 45.

ProMotion

Virtuelles Kolleg für Doktorandinnen

Überfachliches Frauennetzwerk

Austausch – Karriereplanung – Professionalisierung

Das Kolleg richtet sich an alle Doktorandinnen der TUB und ergänzt die bestehende heterogene fachliche Betreuung, das zentrale Weiterbildungsangebot sowie die Serviceangebote von TU-DOC.

Das Kolleg verfolgt das Ziel Nachwuchswissenschaftlerinnen darin zu bestärken, ihre Promotionsabsicht kontinuierlich zu verfolgen und zu einem Abschluss zu bringen. Eine Wissenschaftlerin kann ihre Vereinzelung und Entfremdung im Wissenschaftsbetrieb in der Promotionsphase viel deutlicher erleben als ein Promovend, da es traditionell an weiblichen Vorbildern fehlt. Sie wird auch in dieser Phase vermutlich an die sogenannte „Gäserne Decke“ stossen. Der überfachliche Zusammenschluss von Frauen in einem Netzwerk bietet in dieser Situation Rückhalt und zusätzliche Motivation. Er bietet die Möglichkeit der kollegialen Unterstützung und der überfachlichen interdisziplinären Vernetzung auch über die Promotionsphase an der TUB hinweg. Das Angebot des Kollegs besteht aus vier Segmenten:

1. Überfachliche Vernetzung

Das Kolleg bietet eine Mailingliste, in die sich die Teilnehmerinnen einschreiben lassen können. Dies gewährleistet einen schnellen Informationsaustausch untereinander. Derzeit umfasst die Liste etwa 80 Einträge. Ausschreibungen und Veranstaltungshinweise werden auf diese Weise an die Teilnehmerinnen versandt.

Alle Teilnehmerinnen der Module können sich auf der E-Learningplattform ISIS weiterhin vernetzen und in Foren zu aktuellen Themen diskutieren.

2. Überfachliche Weiterbildung

Das Kolleg wird begleitet durch ein auf vier Modulen basierendes überfachliches Weiterbildungsprogramm, welches jede Teilnehmerin innerhalb eines Jahres absolvieren und damit ein Zertifikat erwerben kann. Alle Module bauen inhaltlich aufeinander auf, daher wird die kontinuierliche Teilnahme empfohlen.

1. Modul: Effektive Gesprächsführung – Rhetorik – Präsentation

„Mit persönlicher Note und rhetorischem Geschick wirkungsvoll überzeugen“

15. und 16. November 2010

Kompetent Gespräche zu führen beinhaltet eine Bandbreite an Fähigkeiten, Techniken und das Einfühlungsvermögen in die Sichtweise des Gegenübers. In diesem Seminar erwerben Sie Methoden und Techniken der Gesprächsführung, Rhetorik und Präsentation, die sowohl produktive Ergebnisse als auch eine tragfähige vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre ermöglichen.

2. Modul: Zukunftsorientiertes Zeit- und Selbstmanagement

„Work-Life-Balance durch neue Planungsmethoden“

26. und 27. Januar 2011

In Zeiten hoher beruflicher Verantwortung, ständiger Veränderungen, knapper Ressourcen und Zeitdruck ist es notwendig, ein effektives Selbstmanagement zu entwickeln, um den Anforderungen gerecht zu werden und nachhaltig gesund zu bleiben.

Da Planungen in „unsicheren“ Zeiten schwieriger werden, bedarf es neuer Denkweisen und Planungsmethoden, wie z.B. das Planen in Szenarien. Dieses Seminar zeigt Möglichkeiten auf, die sowohl nachhaltig effektiv als auch bewusst und ressourcenschonend im Umgang mit der eigenen Person und dem persönlichen und beruflichen Umfeld sind.

3. Modul: Lösungsorientiertes Konfliktmanagement

„Spielregeln, Strategien und Reflexion von Machtverhältnissen im Wissenschaftsbetrieb“

24. und 25. Februar 2011

Konflikte sind intelligente Möglichkeiten, um zu wachsen und Beziehungen zu vertiefen. Sie gehören zum täglichen (nicht nur) universitären Alltag. Sowohl in der Vermittlung in Konflikten anderer als auch in der Rolle als Konfliktbeteiligte ist es sinnvoll, das eigene Verhalten um weitere Strategien zu bereichern. Dies ermöglicht es, eine höhere Flexibilität im Umgang mit unterschiedlichen Situationen und Charakteren zu erreichen und somit einen potentiellen Leidensdruck zu verringern.

Dieses Seminar bietet sowohl die Gelegenheit, die eigene Einstellung zu Konflikten zu reflektieren, als auch ein klareres Verhältnis zu Macht und Machtverhältnissen zu bekommen.

4. Modul: Erfolgsstrategien des Netzwerkens

„Die Kunst des kreativen und effektiven Netzwerkens“

23. und 24. März 2011

Der Aufbau eines gut funktionierenden Netzwerkes ist gerade für Frauen in der Wissenschaft ein wesentlicher Erfolgsbaustein der Karriereplanung. Manch hoch qualifizierte Wissenschaftlerin hat sich ihren Erfolg sehr mühsam und allein verdient und erkämpft. Um diese Wege zu erleichtern, ist es hilfreich und strategisch notwendig, sich gut zu vernetzen.

Hinzu kommt zukünftig die Kompetenz, sich vermehrt selbst um Finanzquellen bemühen zu müssen: Sei es in der wissenschaftlichen Laufbahn oder auch in anderen szenarischen Karriereverläufen. Das Seminar gibt einen Überblick über die Struktur von Netzwerken - die Stärken und Schwächen der Arbeit in Netzwerken und ermöglicht die Eigenreflexion und Optimierung des eigenen Kontaktnetzes.

Da die Nachfrage groß ist, bitte rechtzeitig Anmelden oder vormerken lassen. Kurzsentschlossene können in der Regel einen Nachrückerinnenplatz bekommen.

Aufbaumodul 5: Professionalisierung in der Post-Doc-Phase

„Ich kann es, wenn ich es will...“

03. Und 04. November 2010

In diesem Modul geht es zum einen darum, ein klares Bewusstsein über das eigene Wissen und Können in der Phase nach der Promotion zu erreichen und mit dieser Selbsteinschätzung die eigenen Interessen auch wirkungsvoller zu verhandeln. Zum anderen geht es darum, dieses Know How im Wissenschaftsbetrieb und auch in der Wirtschaft als Karrierechance

professionell zu nutzen und die eigene Rolle als Führungskraft und Wissenschaftlerin bewusst zu entwickeln und dies in Einklang mit privaten Interessen zu bringen (Work-Life-Balance – Dual-Career-Planungen).

Im Seminar werden Tipps und Strategien sowohl für innere Zielkonfliktlösungen als auch zur Überwindung äußerer Barrieren (Gläserne Decke) erarbeitet und erprobt.

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Modul ist die bereits eingereichte Dissertation bzw. das abgeschlossene Promotionsverfahren.

3. Interdisziplinärer Austausch

In regelmäßigen Treffen werden anhand von Impulsreferaten oder mit geladenen Gästen aktuelle Themen diskutiert. In der Regel berichtet eine Postdotorandin von ihren strategischen Erfahrungen während der Promotionsphase. Geplante Themen sind u.a.: Drittmittelakquise, Standards der Wissenschaftlichkeit, Regeln der interdisziplinären Arbeit. Es besteht aber auch die Möglichkeit den anderen Doktorandinnen den Stand des eigenen Promotionsprojektes vorzustellen.

Aktuelle Termine bitte erfragen.

4. Individuelle Beratung

In einem persönlichen und vertraulichen Beratungsgespräch können individuelle Problem- und Sachlagen besprochen und reflektiert werden, wie z.B. Karriereplanung, Konflikte im Betreuungsverhältnis oder Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Darüber hinaus können wir auch konkret über die Gliederung der Arbeit und die Zeitplanung für das Promotionsprojekt sprechen.

Das aktuelle Programm des Kollegs mit den Terminen können Sie telefonisch erfragen oder finden Sie im Netz unter:

http://www.tu-berlin.de/zentrale_frauenbeauftragte/zielgruppen/wissenschaftlerinnen/promotion/

Direktzugang: *www.tu-berlin.de/zentrale_frauenbeauftragte/?id10251*

Kontakt und Anmeldung:

Susanne Plaumann, M.A., Koordinatorin

Straße des 17. Juni 135

10623 Berlin

Sekr. ZFA

Raum H 1108

Tel.: 314- 26032/ - 214 38

Email: s.plaumann@tu-berlin.de

ProFiL

Professionalisierung für Frauen in Forschung und Lehre

Seit Januar 2004 bieten die TU, die HU und die FU Berlin gemeinsam das ProFiL-Programm an, um hoch qualifizierte Wissenschaftlerinnen auf dem Weg zur Professur zu fördern. Im Juli 2008 ist die Universität Potsdam der Kooperation beigetreten. Zielgruppen des ProFiL-Programms sind Privatdozentinnen, Habilitandinnen, Juniorprofessorinnen, Nachwuchsgruppenleiterinnen und Postdoktorandinnen der vier Partneruniversitäten. Durch Mentoring, wissenschaftsspezifisch ausgerichtete Seminare und gezielte Vernetzung werden die Teilnehmerinnen ein Jahr lang bei der weiteren Entwicklung ihrer Karriere unterstützt und auf künftige Führungs- und Managementaufgaben einer Professur vorbereitet.

Konzeptionell verfolgt das ProFiL-Programm einen integrierten Ansatz und eine Doppelstrategie. Es fokussiert einerseits die individuelle Beratung der Teilnehmerinnen bei ihrer weiteren wissenschaftlichen Profilierung und Karriereplanung durch erfahrene Mentoren und Mentorinnen. Auf der anderen Seite greift es die Führungsanforderungen auf, die insbesondere im Kontext der neuen Formen der Hochschulsteuerung künftig mit einer Professur verbunden sind. Parallel erfolgt daher die Kompetenzentwicklung in Seminaren und Trainings, um die Entwicklung der Führungs- und Managementfähigkeiten und der strategischen Kompetenzen zu fördern. Einen wichtigen Bestandteil der Seminare bilden hochkarätig besetzte Gesprächsrunden mit Experten/innen aus Universitäten und anderen Wissenschaftseinrichtungen, aus der Politik und Förderorganisationen. Für die überfachliche Entwicklung und Professionalisierung werden damit Beratungs- und Wissensressourcen erschlossen, die bislang an deutschen Universitäten nicht systematisch genutzt werden.

Das ProFiL-Netzwerk fördert darüber hinaus die Vernetzung und den Austausch der Teilnehmerinnen untereinander. Ein besonderes Anliegen des Netzwerks ist es, den Dialog mit Führungspersönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Medien zu intensivieren, um in einer übergreifenden Perspektive über Zukunftsanforderungen und innovative Reformmodelle zu diskutieren. Im Rahmen der Netzwerkveranstaltungen werden daher renommierte Gäste zu Diskussionsrunden und einem anschließenden „Networking-Dinner“ eingeladen. Darüber hinaus findet jährlich eine zweitägige Netzwerktagung statt. Im Mittelpunkt der Tagungen stehen die wechselseitige Vorstellung der Forschungsschwerpunkte und die Sondierung möglicher Kooperationen.

Das wissenschaftliche Gespräch bietet den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, gemeinsame Forschungsinteressen zu identifizieren und weiterführende Fragestellungen und Forschungsthemen zu erarbeiten. Einen weiteren Schwerpunkt der Tagungen bilden Themenforen, die auf Vorschlag der Netzwerkmitglieder mit erfahrenen Expertinnen und Experten organisiert werden.

Die nächste Ausschreibung erfolgt im Frühjahr 2011. Eine aktuelle Zwischenbilanz des ProFiL-Programms steht auf der Homepage zur Verfügung.

Kontakt und Informationen:

Dorothea Jansen, Wissenschaftliche Koordinatorin
Technische Universität Berlin
Sekt. VP 31
Straße des 17. Juni 135
10623 Berlin
Tel.: 030-314-29304
Fax: 030-314-28966
E-Mail: jansen@tu-berlin.de
Web: www.profil-programm.de

Dezentrale Frauenbeauftragte

Frauenbeauftragte der Fakultät I

Josephine Bürgel

TU Berlin * Fakultät I Frauenbeauftragte
FR 4027 * Franklinstraße 28/29 * 10587 Berlin

Milena Chudzinska & Sara El-Helou

TU Berlin * Tutorinnen der Frauenbeauftragten
FR 4517 * Franklinstraße 28/29 * 10587 Berlin

http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/menue/fakultaet_i/

Simsalabim.

Die Frauenbeauftragte der Fakultät I und das Zielgerade Team stellen sich vor.

Who is Who?!

Die Frauenbeauftragten werden von ihrem Beirat gewählt. Dazu wurde im Berliner Hochschulgesetz und im Landesantidiskriminierungsgesetz 1989 erstmalig das Amt der Frauenbeauftragten festgeschrieben. Es beinhaltet u.a. ein umfassendes Informationsrecht, Beteiligungsrechte an Personal-auswahlverfahren von der Tutor_innenstelle bis zur Professor_innenstelle und ein Vetorecht in Gremien und Verfahren, um bei Diskriminierungsfällen intervenieren zu können.

Hard facts:

Zur Frauenförderung gehört insbesondere der Schutz und die Vertretung bei Diskriminierungsfällen und sexuellen Übergriffen. Egal wo und durch wen!

Wir verstehen uns als Servicestelle und sehen uns dabei zuständig für alle Frauen an der Fakultät I der Technischen Universität Berlin. Egal ob Professorin oder Austauschstudentin. Brauchst du Hilfe, hast du Interesse oder ein dringendes Mitteilungsbedürfnis? Komm vorbei!

Wieso, weshalb, warum:

Studierende der Fakultät I finden bei uns ihre persönliche und individuelle Beratung und gezielte Studienabschlussförderung. Dieses Angebot gilt sowohl für Studierende der Magister- und Diplomstudiengänge, als auch für Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen.

Zum anderen bieten wir verschiedene Weiterbildungen durch PC-Kurse und Trainings zu Selbst- und Zeitmanagement an. Die Programme Excel und Powerpoint sind ebenso Bestandteil des Schulungsprogramms, wie beispielsweise Photoshop. Diese Angebote bieten die Tutorinnen Sara El-Helou und Milena Chudzinska an. Gerne beraten wir auch ausländische Studierende und Studierende mit Migrationshintergrund. Die Beratungen und Weiterbildungen können seit diesem Jahr auch von Studenten wahrgenommen werden!

Weiterbildungen im Wintersemester 2010/11:

September 2010	MS Office 2007 (Crashkurs) 18.09.2010, 10-15 Uhr: Word 2007 25.09.2010, 10-15 Uhr: Excel 2007
November 2010	Adobe Photoshop CS4 (Grundlagen und Aufbau) 12.11.2010, 13.30-19 Uhr: Photoshop (Teil1) 19.11.2010, 13.30-19 Uhr: Photoshop (Teil 2)
Dezember 2010	Adobe InDesign CS4 (Crashkurs) 10.12.2010, 13.30-19 Uhr
Januar 2011	Workshop: Präsentationstechniken theoretische Grundlagen, Rhetorik, praktische Übungen und der richtige Einsatz von MS PowerPoint 2007 14.01.2011, 13.30-19 Uhr

Februar 2011	SPSS für Geisteswissenschaftler_innen HTML für Geisteswissenschaftler_innen <i>Zeiten und Räume werden noch bekannt gegeben</i>
März 2011	Spring School 2011 "We Adobe": Adobe Photosho/InDesign CS4 1. Block: 07.-08.03.2011, 9.30-15 Uhr Photoshop 2. Block: 09.-10.03.2011, 9.30-15 Uhr InDesign/Werkstatt

□

Verbindliche Anmeldungen bitte unter: zielgerade-fk1@tu-berlin.de

Für weitere Informationen zu Zielgerade siehe auch S. 37.

ASTA Frauenreferat

Einladung zum Semesteranfangsbrunch der Referate für Frauen und queers: Dienstag 19.10. 2010; 14 Uhr im EB013 (AstA)

Die AstA-Referate für Frauen und queers stellen sich vor. Alle Mitmach-Interessierten, Freund_innen, Kooperierenden und Unterstützer_innen sind herzlich eingeladen! Es wird Getränke und Knabberien geben. Außerdem könnt ihr in unserer Infothek und Bibliothek stöbern.

Weitere Termine, Informationen und die Selbstdarstellungen unserer Referate findet ihr auf der AstA-website.

Wir freuen uns auf euch!
Einen guten Start ins Semester wünschen euch eure
AstA-Referate für queers und Frauen.

Kontakt:

Web: <http://asta.tu-berlin.de/referate/frauen>

<http://asta.tu-berlin.de/referate/queer>

E-Mail: frauenreferat@asta.tu-berlin.de

queer@asta.tu-berlin.de

Femtec.

Die Femtec. GmbH

Die Femtec. Hochschulkarrierezentrum für Frauen Berlin GmbH wurde im Jahr 2001 von der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft (EAF) gemeinsam mit der Technischen Universität Berlin gegründet. In Zusammenarbeit mit ihren Partnern aus der Wirtschaft hat die Femtec. GmbH ihre erfolgreichen Motivations- und Qualifizierungsprogramme für junge Frauen entwickelt. Hierzu gehören die bundesweiten Technik-Workshops für Schülerinnen und Abiturientinnen sowie das Careerbuilding-Programm für Studentinnen der Ingenieur- und Naturwissenschaften. Seit 2003 wird das Careerbuilding-Programm der Femtec im Rahmen des Femtec.Network an weiteren führenden Technischen Universitäten und Hochschulen angeboten. Die Femtec. GmbH fördert das Interesse junger Frauen an den Ingenieur- und Naturwissenschaften und stärkt ihre Karriereambitionen. Mit ihren Initiativen im Bereich der Qualifizierung und Beratung, der Forschung und Öffentlichkeitsarbeit will die Femtec die Ein- und Aufstiegsmöglichkeiten von Frauen in technischen Berufsfeldern verbessern.

Das Femtec.Network

Das Femtec.Network ist eine Kooperation der Femtec. GmbH mit führenden Technischen Universitäten und Hochschulen. Das bundesweit einzigartige Kooperationsnetzwerk wurde 2003 von der Femtec. GmbH initiiert. Ziel war es, die Zusammenarbeit von Hochschulen und Unternehmen im Bereich der ingenieur- und naturwissenschaftlichen Ausbildung und in der Gleichstellungspolitik zu intensivieren.

Ausführliche Informationen zu den Programmen der Femtec. finden Sie unter <http://www.femtec.org>

Studieren mit Kind

Wie bekomme ich Studium und Kind(er) unter einen Hut? Wie kann ich mein Studium jetzt finanzieren? Welche Betreuungsmöglichkeiten gibt es für mein Kind? Gibt es noch andere Studierende mit Kind an meiner Fakultät? Hier gibt es Gelegenheit andere Studierende mit Kind kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Auch familienbedingt beurlaubte Studierende sind herzlich willkommen. Kinder können mitgebracht werden.

Findet einmalig statt:

Donnerstag, 4.11.2010 um 10.30 Uhr im Raum H 62

Veranstalterin: Claudia Cifire, Allgemeine Studienberatung

Sprechstunde für Studierende mit Kind(ern) bei der TU-Studienberatung

Hier gibt es Beratung zu den verschiedenen Fragen rund ums Studium mit Kind und Informationen zu weiteren inner- und außeruniversitären Anlaufstellen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sprechzeit: immer montags 10-13 Uhr, Raum H 70 Tel. 314 25605

claudia.cifire@tu-berlin.de

Website der Allgemeinen Studienberatung für Studierende mit Kind:

<http://www.tu-berlin.de/?id=38301>

Verzeichnis der Lehrenden:

Lehrende	E-Mail Adresse
Funken, Christiane	christiane.funken@tu-berlin.de
Gilzmer, Mechthild	mechtild.gilzmer@tu-berlin.de
Greusing, Inka	greusing@kgw.tu-berlin.de
Hark, Sabine	sabine.hark@tu-berlin.de
Janssen, Solveigh	solveigh.janssen@tu-berlin.de
Kaiser, Anelis	anelis.kaiser@unibas.ch
Lucht, Petra	lucht@kgw.tu-berlin.de
Meißner, Hanna	hanna.meissner@tu-berlin.de
Neusüß, Claudia	claudia.neusuess@tu-berlin.de
Palm, Kerstin	kepa@blinx.de
Scheich, Elvira	elvira.scheich@gmx.de